



Fact-sheet zur Caritas-Kampagne 2013

Ausbau der Kinderbetreuung

Situation

Laut Statistischem Bundesamt vom März 2012 liegt die Ausbauquote der Angebote für Kinder unter drei Jahren bundesweit bei 27,6 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Ausbauquote in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich darstellt. Während sie in NRW bei 18,4 % liegt, beträgt sie in Sachsen-Anhalt 57,5 %. Differenziert man nach alten und neuen Bundesländern beträgt die Ausbauquote in den alten Bundesländern 22,3 % und in den neuen Bundesländern 49,0 %.

Wenn man zu Grunde legt, dass der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei am 01.08.2013 greift, dann müssten laut Berechnungen des Statistischen Bundesverbandes vom November 2012 noch 220.000 Plätze zusätzlich geschaffen werden.

Erst wenn diese noch fehlenden Plätze geschaffen sind, ist davon auszugehen, dass die Kommunen den Rechtsanspruch erfüllen können.

Nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik gibt es im Jahr 2011 in Deutschland 51.448 Kindertageseinrichtungen. Davon sind 9.435 (18,3 %) in katholischer Trägerschaft. Sie weist mit Stichtag vom 31.12.2011 einen Anteil von 12,3 % der Plätze für Kinder unter drei Jahren in katholischen Einrichtungen aus.

Bewertung

Der Deutsche Caritasverband hält den Ausbau der Kinderbetreuung für Kinder unter drei für einen wichtigen sozial- und bildungspolitischen Schritt, um bessere Bildungs- und Teilhabechancen für alle Kinder, unabhängig von deren sozialer Herkunft, sicherzustellen.

Die ursprünglich anvisierte Bedarfsquote von flächendeckend 35 % reicht nach aktuellen Erhebungen einschlägiger Forschungsinstitute nicht aus. Mittlerweile wird von einem bundesweiten Bedarf von rund 40 % ausgegangen.

Deshalb muss es Ziel sein, am tatsächlichen Bedarf orientiert, ausreichend Plätze in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege für unter Dreijährige bereitzustellen.

Unter der Perspektive der vielfältigen Bemühungen des Bundes, den quantitativen Ausbau voranzubringen, sind nach Auffassung des Deutschen Caritasverbandes vor allem auch die qualitativen Aspekte zu berücksichtigen. Letztendlich geht es darum, eine hochwertige Qualität der Bildung, Betreuung und Erziehung der unter Dreijährigen zu gewährleisten. Dazu gehören nach Ansicht des Deutschen Caritasverbandes ausreichend qualifiziertes Personal, eine angemessene Erzieher(in)-Kind-Relation sowie eine adäquate Gruppengröße, die den vielfachen fachlichen Anforderungen gerecht wird.

Eine zentrale Herausforderung sieht der Deutsche Caritasverband angesichts des sich abzeichnenden und zum Teil schon eingetretenen Fachkräftemangels in der Gewinnung von jungen Menschen, die sich für Erzieher(innen)beruf interessieren.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen, die mit dem Ausbau der Kinderbetreuung verbunden sind, hält der Deutsche Caritasverband es aus Gründen der Teilhabegerechtigkeit für wichtig, am Ausbauziel festzuhalten. Dabei betont er, dass quantitative und qualitative Aspekte in gleicher Weise von Bedeutung sind.

Der Beitrag der Caritas

Der Deutsche Caritasverband wirbt in seinen Trägerstrukturen für ein weiteres Engagement, Plätze für unter Dreijährige zu schaffen.

Er beteiligt sich an Initiativen des Bundes und BAGFW zur Gewinnung von Fachkräften und unterstützt die Suche nach Fachkräften mit seiner eigenen Job- und Ausbildungsbörse (www.caritas-jobs.de) und personalpolitischen Angeboten.

In einschlägigen fachpolitischen Positionen unterstreicht der Deutsche Caritasverband die Notwendigkeit für bessere Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung.

Kontakt

Roland Fehrenbacher
Referat Kinder, Jugend, Familie, Generationen
Deutscher Caritasverband
Karlstr. 40
79104 Freiburg
Roland.Fehrenbacher@caritas.de
Tel:0761 200 226

Frank Jansen
KTK-Bundesverband
Karlstr. 40
79104 Freiburg
Frank.Jansen@caritas.de
Tel:0761 200 595